

# Mehr Lebensqualität für Taunusstein

## Idee der Bürgerstiftung fasst Fuß

fwo. TAUNUSSTEIN  
Rockefeller und Bertelsmann haben den Stiftungsgedanken vorgelebt, in Taunusstein soll die Idee als Bürgerstiftung Fuß fassen, um mit finanziellem Engagement die Lebensqualität in der Stadt zu steigern.

Das verlagert aber nicht die Aufgaben von Verwaltung und Stadtparlament. „Es geht um die Kür bürgerschaftlichen Engagements, um fördern statt fordern, nicht etwa um ein Ersatzvehikel für die Pflichtaufgaben der Stadt“, sagt dazu Bürgermeister Michael Hofnagel (CDU) beim Infogespräch mit Gründungsmitgliedern der Initiative Bürgerstiftung.

Bei Bürgern schlummernde Ressourcen als Spender, Stifter und Akteure wecken will Klaus Peter Böhm, Sprecher der Lokalen Agenda 21, beruflich Marketing und Sales Manager bei Imaging Chemicals-Clariant: „Kommunen können Kann-Leistungen nicht mehr erbringen“, begründet er den Vorstoß, sieht es als nötig an, Ehrenamtliche auch finanziell zu unterstützen, hat Fachleute aus den Bereichen Bank und Wirtschaft ins Boot geholt.

Wie den ehemaligen Naspa-Anlageberater Jürgen Hoppach, der Beispiele für gemeinnützige Projekte nennt, etwa Hilfen für Kinder, Jugend, Behinderte, Senioren und Bedürftige, Bildung und Erziehung, Integration von Randgruppen, Kunst und Kultur, Naturschutz, Verschönerung des Stadtbildes.

Konkrete Maßnahmen sollen nach Stiftungsgründung von denen benannt werden, die sich engagieren, um auf diese Weise einen hohen Grad der Identifikation der Bürger mit ihrer Stiftung (oder Spende) und ihrem konkreten Objekt zu erreichen. Von bislang 40 angeschriebenen Personen haben laut Raimund Scheu, Vorstandsmitglied im Gewerbeverein Taunusstein und im Initiativkreis für die Aquisie zuständig, 15 einen Betrag von 4 000 Euro oder mehr zum Gründungskapital zugesagt.

Was es mit diesem Kapital auf sich hat, erklärt Angelika Thiedemann, Privatkunden-Beraterin der Wiesbadener Volksbank: „Die Einlagen bleiben erhalten, verwendet werden nur die Erträge, so dass wir auch in 150 Jahren unsere Freude daran haben.“

Dass jeder große und kleine Stifter willkommen ist, jeder etwas bewegen kann und dass Unternehmen Verantwortung tragen für Taunusstein als ihren Standort, sagt der Berater für Kommunikation und Marketing, Klaus Reese. Das erste Treffen der Gründungsstifter-Interessenten im Wehener Schloss ist am 10. November um 19.30 Uhr.

---

■ Infos und Kontakt: E-Mail: klauspeter.boehm@t-online.de oder Telefon: 06128 / 936898 (Peter Böhm), 06128 / 45281 (Maria Graffe), 06128 / 23527 (Jürgen Hoppach) oder 06128 / 21968 (Raimund Scheu).